

UNTER DIE HAUT

150 shops
Parkplätze



#183 SAISON 2018/2019
So, 10.03.2019

1. FC KAISERSLAUTERN
VS.
FC CARL ZEISS JENA



| | |
|--|---|
| Hier und Jetzt3 | Medienecke Vorschläge für neue Fifa-Wettbewerbe.....9 |
| Blick zurück Unnötige Unentschieden gegen Zwickau und Fortuna Köln.....3 | Kurioses Kuriose „Ausländer-Regel“ bei Guangzhou Evergrande.....10 |
| Unsere Kurve Spruchbänderklärung.....6 | In eigener Sache11 |
| Ein Blick auf Regionalliga vor der Reform?.....7 | |
| Gedankensprung Die Doppelmoral der Berichterstatter und der Staatsmacht.....8 | |

IMPRESSUM

Herausgeber: Frenetic Youth
Auflage: 500
Texte: Neubi, Nina, Pommes, Marvin, Tobi

Layout: Flo , Lukas, Andi
Druck: SCS
Bilder: der-betze-brennt.de, FY, www,

KONTAKT

Internet: www.frenetic-youth.de
www.unter-die-haut.net
Allgemein: kontakt@frenetic-youth.de
Unter die Haut: udh@frenetic-youth.de
Förderkreis: foerderkreis@frenetic-youth.de

Wenn ihr mehr über uns erfahren möchtet oder Fragen habt, dann spricht uns doch einfach im Stadion an!

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht.

UdH MOBILE



Du willst das UdH in Farbe auf deinem Handy lesen, egal wo du gerade bist?
Ganz einfach!

Scanne den QR-Code und folge dem Link.



Das „Unter die Haut“ ist kein Erzeugnis im Sinne des Presserechts. Alle Texte, Grafiken und Bilder sind rechtlich geschützt und dürfen nicht ohne Genehmigung der Frenetic Youth Kaiserslautern verwendet werden. Die Texte spiegeln lediglich die Meinung des Verfassers und nicht zwangsläufig die der Gruppe wieder.

Tach Westkurve!

Mit dem heutigen Heimspiel gegen den FC Carl Zeiss Jena beginnt für den FCK die englische Woche. Drei Spiele binnen der nächsten sieben Tage haben es in sich. Gleichzeitig aber auch die Möglichkeit, mit einer ordentlichen Ausbeute an Punkten sich innerhalb dieser Zeit wieder nach oben orientieren zu können. Also alle nuff uf de Betze und volle Unterstützung für unseren Verein.

Unterstützung kann unser Verein aktuell in jeglicher Form nur zu gut gebrauchen. Die finanzielle Lücke ist jedem bekannt. Die Lizenzierungspapiere wurden beim DFB eingereicht. Ob eine Lizenz erteilt wird, welche Bedingungen daran geknüpft sind oder wie es gar weitergehen soll, wird wohl erst Mitte April bekannt werden. Bis dahin und vielleicht auch darüber hinaus bleiben einige Fragen offen.

Was war sonst noch los?

Derzeit werden von der Polizei wieder Vorladungen zur Beschuldigtenvernehmung verschickt. Die Schreiben zielen vermutlich darauf ab, einzelne, meist jüngere Personen zu verunsichern, um in Folge dessen mehr über unsere Fanszene herausfinden zu können. Ein Umstand der für uns und für keinen Betzefan tragbar sein sollte. Wir lassen uns davon nicht spalten! Die Zusammenarbeit der verschiedensten FCK-Fans ist aktuell so gut wie schon lange nicht mehr. Augen und Ohren offen halten und keine Gespräche mit der Polizei.

Für einen kurzen Überblick hat die Rot-Weiße Hilfe auf ihrer Homepage eine Infobroschüre zur Verfügung gestellt. Diese könnt ihr auf der Homepage „www.rot-weisse-hilfe.de“ abrufen und natürlich auch bei jedem Spiel unseres FCK am Infostand mitnehmen und darüber quatschen.

REDET NICHT MIT DER POLIZEI, REDET MIT UNS! ■

Unnötige Unentschieden gegen Zwickau und Fortuna Köln...

1. FC Kaiserslautern – FSV Zwickau 1:1

Anders als im Hinspiel, in dem Löhmannsröben den FCK im gesamten Bundesgebiet wieder bekannt machte, hat sich die Mannschaft den späten Ausgleich diesmal komplett selbst zuzuschreiben. Wer die Chancen nicht nutzt wird am Ende bitter bestraft. Wie so häufig ein uns bekannter Spruch und gerade in der laufenden Saison ein Umstand der uns leider immer wieder am Arsch klebt.

Nach dem Derbysieg im halb abgerissenen Wildparkstadion, hoffte jeder Betzefan darauf, dass der Sieg gegen den KSC mit einem Heimsieg gegen Zwickau auch mal vergoldet werden kann. Bis zur dritten Minute der Nachspielzeit sah es auch danach aus. Bitter enttäuscht dann aber jeder Betzefan nach Spielende. Wieder einmal ein Sieg in der letzten Sekunde aus der Hand gegeben und wie-

der einmal nicht nachgelegt. Elfer verschossen und gleich zweimal die Pille gegen das Aluminium geknallt. Das beim späten Gegentreffer der sonst sichere Grill nicht die beste Figur macht, tut sein Übriges dazu. Und so schenkt der FCK leider zwei wichtige Punkte her.

Die Stimmung in der Westkurve war während des gesamten Spiels nicht wirklich gut. Viel Leerlauf und keine gute Mitmachquote. Zu erwähnen sind die Glückwünsche der Westkurve zu den Geburtstagen von Ronnie Hellström und Gerry Ehrmann. Zwei Torwartlegenden unseres Vereins. Nochmals alles Gute und Danke für eure Treue!

Aus Zwickau kamen knapp 1.000 Fans, die sich im Steh- und Sitzplatzbereich breit machten. Begleitet von ein paar Dynamos war es erst der zweite Besuch des FSV im Fritz-Walter-Stadion.



SC Fortuna Köln – 1. FC Kaiserslautern 2:2

Samstag, Auswärtsspiel in Köln. Was nach erster Liga klingt, lässt sich beim Blick auf den Gegner dann leider nicht ganz aufrecht halten. Anstatt nach Müngersdorf führte uns die Tour in den Süden der Domstadt, zum SC Fortuna. Das letzte Spiel unseres 1. FC Kaiserslautern im Südstadion datiert aus dem Jahr 1998. Damals die erste Runde des DFB Pokals, in der man einen 3:1 Auswärtssieg feiern konnte. Ganz andere Vorzeichen gab es aber diesmal. Viele Betzefans dürften das Stadion zum ersten Mal besucht haben. Keine moderne Arena, kein Dach über den Köpfen. Ein Grund warum ich mich auf den Kick in Köln freute. Die Terminierung am Fastnachtssamstag trübte die Vorfreude dann doch etwas. Die ganzen Pappnasen im und ums Stadion herum lassen sich eher weniger auf ein Fußballspiel zurückführen. Wie es aber in den selbsternannten Karnevalshochburgen der Republik so üblich ist, werden die Spiele in dieser Zeit so besucht, wie man in den Tagen zu vor durch die Straßen zog. Und so gesellten sich an den Eingängen sämtliche Tierarten neben Clowns und sonstigem Dreck.

Warum sich manch' FCK Fan ebenfalls verkleidet hat, lässt sich genau so wenig erklären. Fußball und Fasching passt nicht zusammen und schon gar nicht in Verbindung mit unserem 1. FC Kaiserslautern.

Mit ca. 4.000 Betzefans war das Stadion auch über den normalen Gästeblock hinaus mit Lautrern gut gefüllt. Die komplette Hintertortribüne als Stehplatz und auch die angrenzenden Sitz- und Stehplätze auf den anderen Tribünen waren mit vielen FCK-Fans besetzt.



ARK

Telefon 0221-9434684



Damit sich die Anzahl auch in der Lautstärke bemerkbar machen konnte, ging es direkt daran alle Lautrer mit einzubeziehen. Die Wechselgesänge und Hüpfleinlagen schepperten dann ordentlich laut durch das Stadion und dem ein oder anderen verkleideten Hampelmann dröhnten dabei hoffentlich die Ohren. Das Spiel startete aus FCK Sicht weniger gut. Schon von Beginn an erspielte sich der Gastgeber gute Chancen und knallte in der 13. Minute den Führungstreffer für die Fortuna rein. Der FCK dann aber drei Minuten später mit der Antwort und dem 1:1 durch Kühlwetter. Im Anschluss war man sogar das bessere Team und bekam in der 27. Minute einen Elfmeter zugesprochen. Mit Glück verwandelt Zuck diesen dann zum 1:2. Die Stimmung im Gästeblock bis dahin und für den Rest der ersten Halbzeit nicht mehr so laut wie zu Beginn. Man schaffte es leider zu selten alle mitzunehmen.

In den zweiten 45 Minuten dann nur noch Verwaltungsfußball. Wenige Chancen und diese dann noch schlecht zu Ende gespielt. Wir kennen die Leier nur zu gut. Es folgte die FCK typische Schlussphase, in der man den Sieg wieder aus der Hand gab. Die Fortuna war aber auch in dieser Phase nicht spielbestimmend oder gefährlich vor unserem Tor. Eine Situation reichte dann aber aus und der Ball schlug hinter Grill zum 2:2 ein. Wieder einmal Punkte verschenkt.

Der Support der Heimfans, die im Stehplatz Mitte unter Führung der Fortuna Eagles beheimatet sind, war aus dem Gästeblock heraus nicht wirklich zu beurteilen. Angekommen ist jedenfalls nichts, aber verkleidet waren sie immerhin. Die Zaunfahne der Eagles hing verkehrt herum, da sich die Fanszene aktuell mit dem Investor der ausgegliederten Spielbetriebsgesellschaft im Klinsch befindet. ■

Spruchbänderklärung



„ALLES GUTE RONNIE UND GERRY“



„SEIFERT HALT'S MAUL!“

Glückwünsche zum 70. Geburtstag von Ronnie Hellström und zum 60. Geburtstag von Gerry Ehrmann.

„MONTAGSSPIELE, KORRUPTION UND GELDGIER, ABER DER FUSSBALL ENTWICKELT SICH POSITIV?“

Spruchband des Pfalz Inferno mit Kritik am DFL-Geschäftsführer Christian Seifert, der im Wirtschaftsreport der DFL die positive wirtschaftliche Entwicklung des Fußballs voranstellt. Von einer positiven Entwicklung merken wir Fans und die große Basis des deutschen Fußballs recht wenig. Mehr dazu auf www.pfalz-inferno.de ■

Regionalliga vor der Reform?

Vor eineinhalb Jahren wurde der Grundstein für eine Regionalliga-Reform gesetzt. Die Vertreter der Clubs in der 3. Liga stimmten einer Erhöhung der Abstiegsplätze von drei auf vier zu. Diese Regel gilt nun schon in der aktuellen Saison, somit ist der Abstiegskampf noch interessanter. Im Ge-

zulösen und die Teams auf die anderen beiden Ligen aufzuteilen. Damit wäre die ehemalige DDR erstmals ohne eigene Regionalliga. Die jetzigen Strukturen gehen bis auf 50er Jahre zurück in denen die Oberliga in Ostdeutschland entstanden ist.



genzug dazu wurde vereinbart, dass es zukünftig nur noch vier statt fünf Regionalliga-Staffeln geben wird. Somit wäre das langjährige Problem mit den Aufstiegsspielen gelöst, die Meister der jeweiligen Staffeln würden sofort aufsteigen. So lautete der Auftrag nun, an einer Lösung für die Reduzierung der Staffeln zu arbeiten.

Fest steht bisher, dass die Regionalliga-West und Südwest mit je einem festen Aufsteiger erhalten bleiben. Nun besteht das Problem, aus den Regionalligen Bayern, Nord und Nordost nur noch zwei Staffeln zu machen. Sollte dies nicht gelingen, sollen die Regionalverbände ein konkretes Konzept erarbeiten, wie das Aufsteigen dann ausgemacht werden soll.

Gegen die Reform sprechen für viele die steigenden Kosten und die weiten Reisen. Der einzige Weg wäre es, die Regionalliga Nordost auf-

Die aktuellen Drittligen machen sich auch Gedanken und wollen offenbar ein eigenes Modell erarbeiten, dieses könnte in etwa so aussehen, dass es unter der 3. Liga noch eine 4. Liga bestehend aus zwei Staffeln geben könnte. Darunter dann sechs Regionalligen mit je 16 Teams. Dieses Modell wäre in vielen Punkten ziemlich gut, die Meister würden aufsteigen, die Zweitplatzierten könnten durch die Relegation nachziehen.

Am 19. März findet in Leipzig ein Treffen der 54 Regionalligisten aus Nord, Nordost und Bayern statt. Zudem werden die Vertreter der Clubs der 3. Liga und die Verbandsvertreter anwesend sein und über die zukünftigen Strukturen beraten. Daraus soll ein Vorschlag für den DFB entstehen. Dieser soll bis Mitte April fertiggestellt sein um dann beim DFB-Bundestag am 27. September darüber abstimmen zu können. ■

Die Doppelmoral der Berichterstatter und der Staatsmacht in Bezug auf Straftaten bei Großveranstaltungen

Am letzten Wochenende war in den Karnevalshochburgen in Deutschland einiges los. Es wurde Fastnacht gefeiert. Jedes Jahr wird ordentlich getrunken und die ein oder andere Straftat begangen. Nicht weiter tragisch, ist bei Großveranstaltungen soweit ja normal. Schauen wir uns in Ruhe mal die Zahlen aus zwei der Hochburgen des Karnevals an und wagen einen Vergleich mit dem deutschen Profifussball.

Wer an Karneval denkt, denkt an Köln. Überall in der Stadt und auch im Stadion traf man Verkleidete an. Also wie versprochen ein kurzer Blick auf die offiziellen Zahlen der Polizei zum Wochenende. Der ganze Spaß ging donnerstags mit Altweiberfasching los und zog sich bis Dienstag. Wegen Redaktionsschluss gibt es hier nur die Zahlen bis Montag, reichen für die Verdeutlichung aber vollkommen. Denn es gab von Donnerstag bis Montag ganze 1.275 Strafanzeigen in Köln. Davon sind 380 Körperverletzungen und 46 sexuelle Delikte. Ein Jugendlicher ist lebensgefährlich verletzt. Eine Strafanzeige wegen Vergewaltigung gehört zu den 46 der sexuellen Delikte. In Mainz hat die Polizei die Zahlen von Samstag und Sonntag nicht veröffentlicht, es bleiben also Donnerstag und Montag. Es ergaben sich Donnerstag bei 20.000 Anwesenden 111 kontrollierte Personen, 30 Straftaten, 10 Körperverletzungsdelikte, 13 Platzverweise und 5 Personen in Gewahrsam. Montags dann 174 Strafanzeigen, davon 64 Körperverletzungen und ein Sexualdelikt.

Warum die ganzen Zahlen?

Wenn man von der Berichterstattung rund um Fussball geprägt ist und diese Zahlen dann so liest, wird man leicht stutzig. Wo ist der mediale Aufschrei? Wo sind die Rufe nach Kostenübernahme durch die Veranstalter der Faschingsumzüge? Wo bleiben Ausdrücke wie "bürgerkriegsähnliche Zustände" oder "Problemkarnevalisten"? Man kann natürlich argumentieren, die Bundesliga spielt fast jedes Wochenende und Karneval ist ja nur einmal im Jahr. Wenn man aber die Zahlen

der ZIS aus der vergangenen Saison betrachtet, ergaben sich dort bei 21 Millionen Besuchern 6.921 Strafverfahren. Macht dann ca. ein Strafverfahren pro 3.000 Besuchern. Allein am Donnerstag in Mainz ergibt sich bei 20.000 Besuchern eine Straftat auf alle 666 Besuchern. Auch wurden in Köln alleine schon am Wochenende 1.275 Strafanzeigen gestellt. Daraus entstehen ja nicht bei allen zwingend Verfahren, aber es macht die Dimensionen schon recht deutlich.

Auch die Sexualdelikte rufen kein mediales Interesse hervor. Wurden einzelne Vergehen beim Fussball groß öffentlich aufgearbeitet, tauchen alleine in Köln hier 46 Stück davon auf. Beim ZIS-Bericht tauchen Sexualdelikte gar nicht auf, an Fasching gibt es fast täglich welche. Das soll jetzt nicht Fasching per se schlecht reden, aber der verschiedene Umgang kotzt einen dann doch ziemlich an. Wenn man alle paar Wochenenden von "Fan-Schande..." oder "Krawall-Exzesse in XYZ" lesen muss, dann aber solche Veranstaltungen wie Fasching nur positiv dargestellt und mit mehr Straftaten pro Kopf von der Polizei Mainz als "sehr friedlich" eingestuft wird und ein positives Fazit gezogen wird, nervt es doch ziemlich. Man stelle sich vor, ein Jugendlicher wäre bei einem Fussballspiel lebensgefährlich verletzt worden, oder jemand hätte Strafanzeige wegen Vergewaltigung in einem Fussballsonderzug gestellt. Dann würde jetzt der Baum brennen und allen würden Schlagzeilen über die "Taliban der Fussballfans" um die Ohren gehauen werden, als gäbe es kein Morgen. Leider aber lässt sich auf den Rücken der Fussballfans viel besser Politik machen. Da kann jeder Law-and-Order-Politiker endlich zeigen, was für ein harter Hund er doch ist, ohne mit großem Gegenwind rechnen zu müssen.

Gleiches Phänomen übrigens beim Oktoberfest in München, ohne die genauen Zahlen jetzt rausholen zu wollen, es sieht dort aber ähnlich aus. Auch dort häufen sich Sexualdelikte und Körperverletzungen, einer Frau wurde beim letzten Oktoberfest mit einem Maßkrug ins Gesicht

geschlagen, weil sie sich frecherweise zur Wehr setzte, als sie jemand begrapschte. Woher ich das weiß? Aus dem Polizeibericht, Artikel gab's dazu nämlich keine nennenswerten. Auch hier gleiches Gedankenspiel: Wäre das beim Fussball passiert, dann... Den Rest könnt ihr euch ja selbst aus-

malen. Nur konsequent wäre: Entweder man kriminalisiert auch Faschingsbesucher, Oktoberfestbesucher und richtet eine "Datei Gewalttäter Karneval", "Datei Gewalttäter Volksfeste" oder ähnliches ein, oder man lässt die Fussballfans genauso außen vor. ■

Vorschläge für neue Fifa-Wettbewerbe

Fifa-Boss Gianni Infantino schmiedet wieder mal Pläne, wie er den Fußball „verbessern“ kann. So möchte er die Klub-WM auf 24 Teams aufstocken und alle vier Jahre ausspielen lassen. Zudem soll der Confederation Cup durch eine weltweite Nations League ersetzt werden.

Diese Pläne wurden nun nach einem Treffen des strategischen Beirats für Berufsfußball (SBBF) stark kritisiert: „Die UEFA, die ECA und die European Leagues halten die Vorschläge in ihrer aktuellen Form für absolut inakzeptabel und sind der einhelligen Meinung, dass jegliche Beschlüsse mögliche neue Wettbewerbe betreffend nur im Rahmen eines gemeinsam vereinbarten internationalen Spielkalenders ab 2024 getroffen werden

dürfen.“ Auch DFB-Präsident Grindel steht den Plänen Infantinos kritisch gegenüber. Er betonte nochmal, dass der Fußball den Fans gehört und man nicht alles den Sponsoren und TV-Sendern überlassen darf.

Laut Infantino soll der Verkauf dieser zwei Wettbewerbe Einnahmen von rund 22 Milliarden Euro über 12 Jahre bringen. Woher diese Summen kommen sollen hat Infantino bisher nicht geäußert. Das Fifa-Council hatte die Pläne schon zweimal abgelehnt, Hauptgründe dafür sollen die Widerstände aus Europa gewesen sein. Mitte März steht in Miami nochmals eine Sitzung an, da könnte dann eine endgültige Entscheidung des Councils fallen. ■



Kuriose „Ausländer-Regel“ bei Guangzhou Evergrande



In den letzten Jahren machte die chinesische Super League vor allem durch die zahlreichen Verpflichtungen von mehr oder minder bekannten Fußballstars aus Europas Topligen Schlagzeilen.

So wurden für horrenden Summen Spieler wie Oscar, Paulinho und zuletzt Marek Hamsik in das Reich der Mitte gelockt, um die chinesische Bevölkerung für die Sportart Fußball zu begeistern. Um jedoch trotz zahlreichen Spielern aus dem Ausland Spielzeit für die einheimischen Kicker zu gewährleisten, existiert bereits seit Jahren eine Regel, wodurch lediglich drei Spieler aus dem Ausland pro Spiel eingesetzt werden dürfen. Der chinesische Erstligist Guangzhou Evergrande verschärft diese Regel für sich nochmals und will von nun an mit maximal zwei Ausländern pro Spiel antreten und kündigte sogar an bis 2020 nur

noch mit Chinesen spielen zu wollen. Ob diese Regel jedoch aus Eigeninteresse eingeführt oder doch aus der Politik gefordert wurde bleibt unklar. Scheinbar versucht die chinesische Politik nach und nach die chinesische Nationalmannschaft im Ligabetrieb zu etablieren. Aktuell befinden sich in Guangzhous Kader bereits sieben Spieler aus der chinesischen Nationalmannschaft. Achso, diese Regel gilt für Spiele in der AFC Champions League natürlich nicht, da in diesem Wettbewerb für den „nationalen Stolz“ Chinas gespielt wird...

Zusätzlich zu der verschärften „Ausländer-Regel“ wird Guangzhou Evergrande die eigenen Spieler einer monatlichen Bewertung unterziehen, bei der der Spieler mit der schlechtesten Bewertung aus dem Kader gestrichen wird und von nun an in der Reservemannschaft antreten darf. ■

FY-Infostand

Weiterhin ist unser Infostand gut aufgestellt. Vor dem heutigen Heimspiel findet ihr hinter Block 6.1 wieder Buttons und auch Aufkleber gibt's natürlich.

Unter die Haut Blog

Auf unserem Blog, der auch als Internetpräsenz unserer Gruppe Frenetic Youth dient, findet ihr immer aktuelle News und zusätzliches zum UdH. Wer mit seiner Spieltagsration „Unter die Haut“ nicht ausgelastet ist, findet dort allerlei ergänzende Berichte zu unserem Kurvenflyer, Rezensionen, Weitblick und vieles mehr. Die Online-Ausgabe des UdH steht dort natürlich auch zum Download zur Verfügung.

Klickt euch rein! ■

Förderkreis

Der Förderkreis ist das erweiterte Umfeld von Frenetic Youth und ein Sammelbecken für interessierte FCK-Fans von jung bis alt. Für den Förderkreis kann sich jede Person anmelden. Es spielt dabei keine Rolle, ob ihr aktiv mitwirken oder optische Aktionen, wie Choreografien rund um FCK-Spiele, nur passiv finanziell zu unterstützen möchtet.

Eine Anmeldung im Förderkreis ist bei jedem Heimspiel an unserem Infostand hinter Block 6.1 möglich. Hier könnt ihr uns ansprechen, euch Informationen einholen und direkt Teil des Förderkreises werden. Die 10,- Euro Rückrundenbeitrag fließen komplett zurück in eine farbenfrohe Westkurve. Mit eurem Beitrag werden ausschließlich Aktionen im Stadion organisiert.

Habt ihr euch erst mal im Förderkreis angemeldet, bietet er diverse Möglichkeiten an unserem Gruppenleben teilzuhaben. In regelmäßigen Abständen finden Fußballturniere, Info- & Maltage, Filmvorführungen in unseren Räumlichkeiten, u.ä. statt. Über sämtliche gemeinsamen Aktivitäten informieren wir euch über einen regelmäßigen Newsletter. Zudem habt ihr die Möglichkeit euch – je nach

Desweiteren bieten wir euch schnieke Jutebeutel und Feuerzeuge. Alle Einnahmen fließen wie immer zu 100 % zurück in die Kurve!

Kommt vorbei! ■



Kapazität – für unsere Busse zu Auswärtsspielen des FCK anzumelden und Eintrittskarten zu beziehen. Wir möchten an dieser Stelle allerdings auch betonen, dass eure Förderkreismitgliedschaft keine Garantie für einen Platz im Bus bzw. ein Ticket fürs Stadion ist!

Einmal pro Saison produzieren wir einen Saisonartikel, den jedes Förderkreismitglied exklusiv erwerben kann.

Spezielle Verpflichtungen gibt es nur begrenzt in unserem Förderkreis.

Wir wünschen natürlich einen respektvollen Umgang mit allen FCK-Fans sowie die Akzeptanz unserer grundsätzlichen Werte. Ihr repräsentiert als Mitglied im Förderkreis immer auch die Fanszene Kaiserslautern und ein Stück weit Frenetic Youth, dieser Verantwortung sollte man sich bewusst sein.

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht. Kommt einfach an unserem Infostand vorbei, sprecht uns an und werdet Teil einer bunten und lebendigen Fankultur! ■

Support your local Spieltagsflyer!

Der Anspruch unserer Gruppe und der UdH-Redaktion ist es, das „Unter die Haut“ zu jedem Heimspiel des 1. FC Kaiserslautern kostenlos und in ausreichender Stückzahl anzubieten.

Wir wollen, dass sich jeder FCK-Fan Informationen aus der Welt des Fußballs über unser Medium ziehen kann, egal ob es sich um einen Großverdiener, Studierenden oder Arbeitslosen handelt.

Um das UdH jedes mal auf's Neue an den Start zu bringen, greifen wir meist in die eigene Tasche und bringen je nach Seitenzahl einen hohen zweistelligen Betrag pro Spieltag auf. Deshalb freuen wir uns immer über eine kleine finanzielle Zuwendung um die Druckkosten unseres Spieltagsflyer stemmen zu können. Spenden nehmen wir gerne bei unseren mobilen Spendensammlern im Block entgegen oder am Infostand. ■

